

Spitzentanz der Extraklasse

Im Theater am Ring in Saarlouis fand der erste Ballett-Cup statt

Der erste Ballett-Cup war ein voller Erfolg: Das hochkarätige Wertungsgericht bescheinigte bei dieser Deutschlandpremiere den Teilnehmern ein gutes Niveau und lobte die tolle Atmosphäre im Theater am Ring in Saarlouis.

Von SZ-Mitarbeiter
Oliver Morguet

Saarlouis. „Der TSC Blau-Gold Saarlouis und Andreas Lauck haben ein tolles Turnier auf die Beine gestellt. Ich bin mit der Ausrichtung mehr als zufrieden“, lobte TAF-Präsident Ralf Josat. TAF steht für The Actondance Federation, einen Verband, der sich um alle Tanzarten außerhalb der Standard- und Lateintänze kümmert. „Wir wollten mit diesem Pokalturnier die Sparte Ballett ins Rollen bringen, die bislang eher ein Stiefkind war.“ Rundum zufrieden fällt auch das Fazit von Lauck aus: „Ich bin froh, dass wir's gemacht haben.“ Auch sein Anliegen war es, der Sparte Ballett mehr Gewicht zu verleihen: „Ein sportlicher Wettkampf stellt immer auch einen besonderen Anreiz für die Tänzerinnen und Tänzer dar. Gut kam das Team auch bei den Aktiven und ihren Trainerinnen und Trainern an: Sie lobten vor allem das hochkarätig besetzte Wertungsgericht.“

Angesichts des Termins war das Startfeld eher klein, aber qualitativ gut besetzt: „Die Darbietungen waren sehr breit gefächert, und ich habe viele gute Ansatzpunkte gesehen“, erklärte Rachel Jackson-Wein-

garten, TAF-Beauftragte für Ballett und in Saarlouis als Jurypräsidentin im Einsatz. „Das Theater am Ring bot eine wirklich gute Atmosphäre, in der sich die Aktiven sichtlich wohlfühlt haben. Das haben alle sehr genossen.“ Da der Ballett-Cup auch als nationale Vorentscheidung für den World-Cup am 3. Oktober in der Frankfurter Fraport-Arena gilt, sei leider kein anderer Termin möglich gewesen, erläuterte Lauck. Dafür steht fest: Diese Veranstaltung wird im kommenden Jahr wiederholt.

Am besten besetzt waren die Startfelder bei den weiblichen Soli. Bei den Kindern bis elf Jahre (sieben Teilnehmerinnen) schaffte Milena Berrar mit Platz drei nicht nur den Sprung aufs Treppchen, sondern auch die Qualifikation für den World-Cup. Dieses Ziel verpasste Eliza Theobald mit Rang vier bei den Erwachsenen (ab 16 Jahre) knapp. Das Finale der zahlenmäßig stärksten Konkurrenz bei den Ju-

niorinnen (bis 16 Jahre) fand leider ohne Saarlouiser Beteiligung statt. Hier dominierten die Schülerinnen von Ballettschulen aus Wuppertal und Langenfeld. Konkurrenzlos gewann Sebastian Spahn vom TSC Blau-Gold das Solo der Männer. Er wird auch beim Worldcup starten. Sebastian stammt eigentlich aus Nordrhein-Westfalen, verstärkt aber seit dem vergangenen Jahr die Saarlouiser Spitzenmannschaft „autres choses“. In Polen wurde er im Dezember 2011 Vizeweltmeister im Monden-Solo

*„Ich bin froh,
dass wir's
gemacht
haben.“*

Andreas Lauck



Milena Berrar aus Saarlouis qualifizierte sich im Theater am Ring für den Worldcup. FOTO: OLIVER MORGUET

und gilt auch bei der WM, die vom 4. bis 7. Oktober in Frankfurt stattfindet, als heißer Medaillenkandidat. Auch in vielen anderen Kategorien waren jeweils nur ein Starter, ein Duo, eine Gruppe oder eine Formati-

on angetreten. Da sie damit schon als Sieger feststanden, entschied sich das Wertungsgericht dazu, Schulnoten zu geben, damit die Aktiven ihre Leistung besser einschätzen können.